



**KINDERSTADTEILFÜHRER**  
**GRAZ-GRIES**  
VON KINDERN FÜR KINDER

## Impressum:

Kinderstadtteilführer GRAZ-GRIES – Von Kindern für Kinder  
1. Auflage, Dezember 2019

Idee und Konzept:  
Verein Fratz Graz  
Werkstatt für Spiel(t)räume  
Karmeliterplatz 2  
8010 Graz  
Tel.: 0316 90370-150  
www.spielplatz.fratz-graz.at  
office@fratz-graz.at  
ZVR Zahl: 786 373 708

### Redaktion:

Ernst Muhr, Ruth Oberthaler, Sonja Postl  
und alle Kinder der Kinderredaktion

### Illustration:

Sonja Postl

**Herausgeber:** Amt der Steiermärkischen Landesregierung –  
Ressort für Bildung und Gesellschaft

Dieser **Kinderstadtteilführer** ist ein Projekt von Kindern für Kinder.  
Alle beteiligten Kinder haben aktiv mitgearbeitet, eine Fülle von  
Informationen gesammelt und dabei ihre Schwerpunkte gesetzt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dieser Kinderstadtführer  
keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann und will.  
Alle Angaben sind ohne Gewähr! Erhebungsstand ist Oktober 2018.

Einen besonderen Dank sprechen wir den beteiligten Kindern aus,  
mit denen wir arbeiten durften. Das waren die Kinder der VS Triester,  
und der VS Bertha von Suttner – ohne euch wäre dieser Kinderstadtführer  
nicht zustande gekommen!

Ebenfalls danken möchten wir Bezirksvorsteher Tristan Ammerer,  
Stadtrat Kurt Hohensinner und Landesrätin Ursula Lackner.

### Bildnachweis:

Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind in den  
Kinderredaktionen entstanden.

# KINDERSTADTTEILFÜHRER GRAZ-GRIES

## VON KINDERN FÜR KINDER

DIESES BÜCHLEIN GEHÖRT:

---

---





## HALLI, HALLO!



Stell dir vor ein Außerirdischer oder eine Außerirdische kommt dich besuchen, was zeigst du ihm oder ihr? In einer halben Stunde durch die Stadt und das war's? – Nicht so mit den Kindern aus dem Bezirk Gries in Graz. Dieses Büchlein soll dir helfen mit offenen Augen durch die Straßen und Gassen zu laufen, spazieren, springen, schleichen oder zu verweilen. Du findest darin Spielideen und Wissenswertes zu Plätzen, Parks, Gebäuden und vieles, das für Kinder in Gries interessant und spannend ist.



Das Besondere an diesem Stadtführer ist, dass er von Kindern für Kinder ist. Was das bedeutet? – Viele Kinder und Erwachsene haben gemeinsam an diesem Büchlein gearbeitet. Sie haben Ausflüge gemacht, haben den Bezirk erkundet und Spiele und Basteleien ausprobiert.

Wir wünschen dir genau so viel Spaß beim Lesen und Entdecken, wie wir ihn beim Recherchieren und Spielen hatten!

*Die  
Kinderredaktion*



# INHALTSVERZEICHNIS

- 6 ... DER GRAZER BEZIRK GRIES
- 8 ... EIN BUNTER SPAZIERGANG  
Ein Stadtrundgang auf der Suche nach Vielfalt
- 22 ... MEHR SEHENSWERTES
- SERVICETEIL  
Für Kinder wichtige Adressen und Orte
- 24 ... SPIELPLÄTZE, PLÄTZE UND TREFFPUNKTE
- 26 ... KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNGLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN
- 27 ... SPORTHALLEN UND SCHWIMMBÄDER
- 28 ... LESESPASS
- 31 ... VEREINE, INSTITUTIONEN UND JUGENDZENTREN

LERNEN UND BILDUNG

## DER GRAZER BEZIRK GRIES

Gries ist der 5. Grazer Bezirk. Er liegt am rechten Murufer und reicht von der Annenstraße bis zum Zentralfriedhof und der Puchstraße. Im Westen bildet die Alte Poststraße die Bezirksgrenze. Schon zu Zeiten der Römer gab es hier eine wichtige Straße.

Das Gebiet des Bezirkes wurde damals wenig genutzt, da es hier viele Seitenarme der Mur gab und es oft zu Überschwemmungen kam. Dabei wurde Gries abgelagert. Das war die Bezeichnung für feinen Kies, also kleine Steinchen, die etwas größer als Sandkörner sind. Daher kommt der Name des Bezirkes.

Als erste siedelten sich im Mittelalter jene an, die das Wasser nutzten. Hier lebten Flößer und Händler, es gab Fischer und Wäscherinnen. Am Griesplatz gab es damals einen großen Fischmarkt. Heute erinnern einige Straßennamen an jene Zeit. Da gibt es die Schiffsgasse, den Entenplatz, den Griesplatz und den Nikolaiplatz. Nikolai oder Nikolaus war der Patron der Flößer.

Später errichteten Weber, Lederer, Seiler und Gerber ihre Werkstätten und Hütten. Sie erzeugten Seile, Stoffe und Leder. Schuster und Schneider verarbeiteten diese Produkte und boten sie dann zum Kauf an.

Nachdem im 15. Jahrhundert am Ufer der Mur Böschungen und Dämme errichtet wurden, konnten feste und größere Gebäude entstehen. Die ältesten noch erhaltenen Gebäude findest du rund um die St. Andrä-Kirche und an der Mur in der Griesgasse.

Im 19. Jahrhundert wurden Produkte erstmals in großen Mengen produziert. Es entstanden Fabriken im Bezirk. Nun gab es Arbeiter und Arbeiterinnen, die an Maschinen tätig waren. Damals gab es eine Schokoladenfabrik, eine Geschirrfabrik und auch eine Fahrradfabrik. Heute kannst du noch die Rösselmühle entdecken. Das Gebäude steht in der Oeverseeergasse am Mühlgang. In jener Zeit zogen viele Menschen aus ganz Europa nach Graz und Gries, um hier eine Arbeitsstelle zu finden.

Das Wachsen der Stadt erforderte den Bau sogenannter Großeinrichtungen, die es zum Teil auch heute noch gibt. In Gries war Platz dafür. Ein Schlachthof, ein großes Gefängnis und der Zentralfriedhof gehören dazu.

Heute ist Gries ein großer, vielfältiger Bezirk mit vielen kleinen und großen, neuen und alten Wohnhäusern. Daneben gibt es große Betriebe, in denen viele Menschen arbeiten.

Die Kinder der Kinderredaktion haben dir gemeinsam mit dem Team von Fratz Graz einen Rundgang durch den ältesten Teil von Gries zusammengestellt.

Mit dem beiliegenden Plan kannst du auch einfach drauf los starten und die Infos, die wir für dich zu den verschiedenen Punkten gesammelt haben, im Heft nachschlagen.

Die Dinge im nebenstehenden Kästchen sind nützlich, damit dein Spaziergang zur Erlebnistour wird.

### Nicht vergessen

- Einen Rucksack mit
- Straßenkreide
- Murmeln oder Walnüssen
- einem Fotoapparat
- Papier und Stifte
- einem Säckchen für Dinge, die du am Weg findest
- einer Wasserflasche
- etwas Kleingeld

# EIN BUNTER SPAZIERGANG:



## SÜDTIROLERPLATZ

Unser Startpunkt ist der Südtirolerplatz beim Kunsthaus. Die Annenstraße und der Südtirolerplatz bilden die östliche Bezirksgrenze. So kommt es, dass das Kunsthaus im Bezirk Lend steht und die gegenüberliegenden Gebäude zum Bezirk Gries gehören.

Der Platz ist einer der ältesten der Stadt. Zwei Geschäfte gibt es schon besonders lange. Das sind „Samen Köller“ und die Mohren-Apotheke.

Beim Samen Köller findest du in mehr als 150 Schubladen alles zum „Garteln“. Hier bekommt man ganz besonderes Saatgut. Schau dir die Bildchen auf den Laden im Geschäft genau an. Welche Kräuter und Blumen, welches Gemüse und Obst kennst du?

Ein paar Häuser weiter findest du die Mohren-Apotheke. Es gibt sie schon seit über 300 Jahren. Der Name stammt aus jener Zeit. Die medizinische Versorgung in den europäischen Städten war damals oft sehr schlecht. Mediziner aus dem nördlichen Afrika und dem arabischen Raum verfügten über ein fortschrittlicheres Wissen. So war die Bezeichnung „Mohr“ ein Qualitätsmerkmal für eine Apotheke.

Der Weg führt dich nun durch die **ANNENSTRASSE**. Halte deine Augen gut offen, damit du die vielen Lokale, Imbisse und Geschäfte entdeckst, in denen es Lebensmittel aus der ganzen Welt gibt. Dass es hier eine so große Vielfalt zu entdecken gibt, ist kein Zufall. Im Bezirk Gries und dem benachbarten Bezirk Lend gibt es viele Bewohner und Bewohnerinnen mit unterschiedlicher Muttersprache. Das Annenviertel rund um die Annenstraße beheimatet viele



Wir haben für dich einen Basteltipp für dein eigenes Grünparadies.

## Mein eigener Minigarten



Du brauchst:

- einen Schuhkarton
- verschiedene Samen (z.B. Rotklee, Kresse, Senf, Weizen, ...)
- kleine Ästchen, Zapfen, Steinchen, Moospolster, Rindenstücke, ...
- Kunststoffolie oder Plastiksäcke
- Küchenrolle
- Klebeband, Schere, Zange, Draht

Bei deinem Stadtspaziergang kannst du die Samen kaufen und Naturmaterialien sammeln. Kleine Ästchen können im Minigarten Bäume darstellen, Moospolster werden zu Wiesenflächen, aus Kieselsteinen entstehen Wege.

Lege den Karton mit der Folie aus und fixiere alles mit dem Klebeband. So erzeugst du beim Gießen keine Überschwemmung. Auf die Folie kommen nun einige Schichten Küchenrolle. Es muss überall Küchenrolle sein, wo du später Samen keimen lassen willst.

Nun wird der Garten errichtet. Auf Bereiche, die ein Blumenbeet, ein Gemüsegarten, eine Wiese oder eine Hecke werden, streut ihr die Samen.

Zu guter Letzt besprüht ihr die Samen mit Wasser. Das müsst ihr jeden Tag machen, damit die Samen nie austrocknen. Nach etwa drei Tagen fangen die ersten Samen zu sprießen an und nach ein paar Tagen ist alles grün.

Tipp: Wenn du kleine Figuren hast, kannst du schon einmal ausprobieren, ob man in deinem Garten auch gut spielen kann.

verschiedene Kulturen und Nationalitäten. Die Kinder der Kinderredaktion finden es immer spannend, in den Geschäften herumzustöbern, um dort viel Neues zu entdecken: Etwa indische Zahnpasta, knallbunte Getränkedosen mit verschiedenen Schriftzeichen und Knabbersachen, bei denen man nicht gleich erkennt, ob sie süß oder sauer sind.

## Einkaufsbingo

Wenn ihr als Gruppe unterwegs seid, könnt ihr aus eurer Entdeckungsreise einen Wettbewerb machen. Überlegt euch zu Beginn eine Frage. Zum Beispiel: Wer findet die meisten unterschiedlichen Kräuter oder wie viele verschiedene Bohnensorten gibt es auf der Annenstraße zu kaufen?



### EHEMALIGES BÜRGERSPITAL

Durch ein Tor im Haus Annenstraße 19 kannst du durch den Innenhof zur Dominikanergasse spazieren. Im Haus befand sich früher eine Druckerei. Heute wird sie noch an manchen Tagen geöffnet und kann dann besichtigt werden. Infos dazu findest du im Serviceteil.

Ursprünglich gehörte die Druckerei zum Bürgerspital. Das wundert dich? Lange Zeit waren Kirchen und Klöster für viele Aufgaben in der Stadt zuständig. Sie betrieben Schulen, versorgten Kranke, Alte und Verletzte in den Spitälern und erzeugten die ersten Bücher.

Die dazugehörige Kirche ist eines der ältesten Gebäude im Bezirk. Neben ihr findest du den Ausgang aus dem Hof.

Du stehst jetzt in der Dominikanergasse. Die niedrigen Häuser in der Gasse stammen größtenteils aus dem 17. Jahrhundert. Sie sind also schon über dreihundert Jahre alt. Eine neuere Attraktion für die Kinder der Kinderredaktion ist die Graffiti-Wand für Kinder und Jugendliche. Sie wurde mit dem Grazer Kinderparlament gestaltet.



## Kleine Geschichte des Buch- und Zeitungsdrucks

Die ersten Bücher, die es gab, wurden mit der Hand geschrieben und gezeichnet. Sie waren deshalb sehr wertvoll und es gab immer nur einzelne Exemplare.

Buch- und Zeitungsdruck, bei dem mehrere Exemplare gedruckt werden konnten, gab es erstmals im 15. Jahrhundert. Damals erfand Johann Gutenberg eine Druckmaschine. Dabei wurden Setzbuchstaben per Hand auf einer Setzplatte angeordnet. Danach wurde ein Blatt Papier mit hohem Druck auf die mit Farbe bestrichenen Buchstaben gedrückt.

In den folgenden Jahrhunderten gab es viele Fortschritte.

Es wurden Maschinen entwickelt, die das Setzen vereinfachten. Die Texte konnten jetzt auf einer Maschine getippt werden und die Buchstaben wurden automatisch angeordnet.

Andere Maschinen verbesserten die Druckqualität und beschleunigten das Drucken.

Heute ist weitgehend alles automatisiert. Die Druckplatten werden chemisch behandelt. Dabei werden Bereiche so bearbeitet, dass Farbe auf ihnen hält. Dort wo Farbe ist, entstehen Buchstaben, Bilder und Zeichen.



Fotos von [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)



4

ANDRÄ-PLATZL UND KIRCHE

Rund um die St. Andrä-Kirche hat sich eine lebendige Nachbarschaft entwickelt. Hier findest du diverse Anlaufstellen und Treffpunkte. Ein kleiner, aber feiner Platz liegt in der Kernstockgasse neben der St. Andrä-Kirche. Im Sommer gibt es hier meist Sitzbänke und Tische, auf denen du ein Picknick machen kannst. Die lustigen Betonstümpfe laden zum Spielen ein. Wenn du mit ein paar Freunden und Freundinnen kommst, könntest du „Piraten fangen“ spielen. Die Stümpfe sind dann eure Inseln. Die Anleitung dazu findest du im Kästchen.



Wenn du magst, kannst du einen Blick in die Kirche und in den Innenhof des ehemaligen Dominikanerklosters werfen. Beides ist bekannt für seine Gegenüberstellung von alter und moderner Kunst.

Piraten fangen

Ein „Pirat“ bzw. eine „Piratin“ wird gewählt. Die Aufgabe der Piraten ist es, die anderen Kinder zu fangen. Die SpielerInnen dürfen nur von Insel zu Insel springen – das sind die Betonstümpfe. Alle, die abgefangen wurden oder den Boden berühren, müssen eine Runde um die Inseln laufen. Wer zuletzt gefangen wird, ist in der nächsten Runde neuer Pirat oder Piratin.



5 PLATZ DER BEGEGNUNG

Entlang der alten Häuser in der Kernstockgasse geht es ein kleines Stück weiter zum PLATZ DER BEGEGNUNG. Rund um den Platz findest du viele Gebäude, die für dich interessant sein könnten. Da gibt es die Stadtbibliothek im Zankelhof und die dazugehörige Mediathek. Im Bad zur Sonne kannst du im Sommer unter freiem Himmel schwimmen – im Winter wird das Dach geschlossen. Gegenüber liegen eine Volksschule und eine Neue Mittelschule. Vor einigen Jahren war der Platz ein Parkplatz. Heute kann man hier unter den Bäumen sitzen und sich treffen. Die bunten Poller kannst du zum Bockspringen nutzen oder ausprobieren, wie lange du oben stehen kannst. Vielleicht gelingt dir das sogar auf einem Bein.



6

FEUERBACHGASSE

Straßennamen klingen manchmal seltsam. Aber sie verraten uns oft etwas über die Geschichte der Stadt. Bei der Feuerbachgasse ist das so. Früher floss hier ein kleiner Bach. Du musst dir eine Zeit und ein Leben vorstellen, in dem es keine Heizung, keine Wasserleitungen und keinen Strom gab. Bäche und Gerinne dienten oft als Kanal und waren sehr schmutzig. Die Häuser der Gegend waren einfache Holzhütten. Lampen hatten einen Docht, der angezündet wurde. Geheizt und gekocht wurde mit offenem Feuer. Trotz großer Vorsicht konnte

## Becherstaffel

Für dieses Spiel braucht ihr zwei Becher, vier Kübel und etwa 15 MitspielerInnen.

Bei diesem Spiel löscht ihr zwar kein Feuer, dafür müsst ihr gut zusammenspielen, damit ihr das Wasser möglichst schnell transportieren könnt. Das ist ein Spiel für draußen, denn es kann ganz schön nass werden.

Ihr bildet zwei gleich große Teams, die sich in je einer Reihe aufstellen. Am Anfang steht ein mit Wasser gefüllter Kübel, am Ende ein leerer.

Der Becher wird mit Wasser gefüllt und muss mit den Zähnen von einer Person zur nächsten weiter gegeben werden.

Die letzte Person füllt das Wasser in den noch leeren Kübel.

Der Becher wird dann wieder nach vorne gegeben, mit Wasser gefüllt und auf die gleiche Weise wieder ans Ende der Kette befördert.

Es gewinnt jenes Team, das es zuerst schafft, den Kübel am Ende bis zur Hälfte zu füllen.

es passieren, dass ein Brand ausbrach. Die Menschen mussten dann schnell gemeinsam löschen, damit das Feuer nicht auf die Nachbarhäuser übergiff. Der Bach in der Feuerbachgasse wurde dazu genutzt. Brannte es, wurde eine Menschenkette gebildet, in der Wasserkübel weitergereicht wurden.

Zeit für eine Stärkung? Am **GRIESPLATZ**



wirst du garantiert fündig. Hier gibt es eine bunte Vielfalt an Lokalen, Imbissständen und Lebensmittelgeschäften.

Gleich am Anfang des Platzes bei der Stern-gasse entdecken wir das Haus des ehemaligen Griesbäckers. Kannst du herausfinden, seit wann es hier einen Bäcker gab?

Da fällt der Kinderredaktion auf, dass sie das Wort Gries oder Grieß auch aus der Küche kennen. Die Körner des Grießes sind deutlich größer als die von Mehl. In der Mühle wird das Getreide dazu gröber gemahlen und dann werden die feinen Teile ausgesiebt.

Ein super Rezept, das du wahrscheinlich sogar selbst zubereiten kannst, haben wir für dich aufgeschrieben.

## Omas Grießkoch

Zutaten für drei Portionen:

500 ml Milch

70 g Weizengrieß

1 Esslöffel Butter

2 Esslöffel Zucker

eine Prise Salz

zum Verfeinern: Zimt, Kakaopulver, Apfel- oder Beerenmus, frische Früchte oder ein Stück Schokolade

Die Milch kommt mit dem Zucker und dem Salz in einen breiten Topf und wird zum Kochen gebracht. Nimm den Topf jetzt von der Herdplatte und leere den Grieß hinein. Dann musst du gleich umrühren, damit keine Klumpen entstehen. Der Topf kommt nun noch einmal auf die Platte und muss jetzt unter ständigem Rühren noch einmal aufkochen. Den Topf wieder vom Herd nehmen, die Butter einrühren und zugedeckt ca. 5 Minuten ziehen lassen. Das Grießkoch wird nun in Schüsseln oder Suppenteller gefüllt.

Jetzt geht's ans Verfeinern: Du kannst Zimt und Kakao darauf streuen oder einen Löffel Mus darauf geben. Manche mögen den Brei besonders gerne mit Bananenstücken oder frischen Beeren. Die Naschkatzen unter euch können ein Stück Schokolade in die Mitte stecken – das schmilzt schön langsam.







Zwischen den Häusern Griesplatz 5 und 6 gibt es einen schmalen Durchgang zur **BÜRGERSPITALGASSE**. Ein Geheimtipp der Kinderredaktion sind die fröhlichen bunten Wände in der Gasse.



Durch die Rosenkranzgasse kommst du zum **GRIESKAI**, wo du einen Blick auf die Mur werfen kannst.



In diesem Bereich legten früher die Floße und Schiffe an. Sie transportierten zum Beispiel Salz, Wein, Lebensmittel, Holz und Eisen.

Damals war der Höhenunterschied zwischen Wasser und Straße geringer.

Die Mauern zur Uferbefestigung wurden erst später errichtet. Dann konnte das Gebiet sicher bebaut werden, da sich nun niemand mehr vor den Hochwässern der Mur fürchten musste.

Wenn du dich nun von der Mur abwendest und dich umdrehst, kannst du die schönen Häuserfassaden aus dem 19. Jahrhundert bewundern. Hier sieht kein Haus wie das andere aus. Sie haben alle einen ganz eigenen Stil.



Wie würde denn dein Kunstwerk an der Wand aussehen?



Der Granatapfel ist sowohl im Christentum, im Judentum und im Islam ein bedeutendes Symbol.

In Graz und im Bezirk gibt es viele Menschen mit unterschiedlichem Glauben. Auch die Kinder der Kinderredaktion sind da keine Ausnahme. Sie haben schon vom Islam, dem Christentum, dem Buddhismus und dem Judentum gehört. All diese Religionen sind auch in Gries vertreten. Einige davon haben hier eigenen Gotteshäuser. Auf deinem Spaziergang sind dir sicher schon die Kirchen der Christen aufgefallen. Es gibt Moscheen, die Gotteshäuser des Islam und eine Synagoge. Sie ist das Gotteshaus der Juden. Die Kinderredaktion hat im Rahmen eines Workshops die Synagoge besucht und dabei viel über deren Geschichte und die Gemeinsamkeiten von Christentum, Islam und Judentum gelernt. Das sind die drei großen monotheistischen Weltreligionen. Monotheistisch bedeutet, dass sie an einen Gott glauben.

### DIE GRAZER SYNAGOGE

Die alte Grazer Synagoge wurde von 1891 bis 1892 errichtet. Bis zum zweiten Weltkrieg und der Judenverfolgung gab es in Graz eine große angesehene Jüdische Gemeinde.

Als die Nationalsozialisten 1938 in Österreich an die Macht kamen, verschlechterte sich erst die Lebenssituation der Juden drastisch. Schon kurz darauf wurden sie verfolgt, ihre Synagogen und Geschäfte wurden zerstört und sie mussten um ihr Leben fürchten. Manche konnten flüchten,



### Tipp:

Die Kinderredaktion empfiehlt dir die Workshops, Führungen, Spaziergänge und Vorträge für Schulklassen und Gruppen des Vereins

### Granatapfel Kulturvermittlung

Zentrum für interreligiöse Kompetenz und interkulturelle Kommunikation  
Tel.: 0699 16969441  
Mail: kontakt@granatapfel.ws  
www.granatapfel.ws

### „Stolpersteine“:

Dieses Projekt erinnert an das Schicksal jener Menschen, die im Nationalsozialismus Opfer von Verfolgung waren, weil ihr Leben als „unwert“ galt. Das hatte politische, religiöse oder ethische Gründe.

Die Stolpersteine sind messingfarbene Pflastersteine mit der Inschrift: „Hier wohnte ...“ oder „Hier arbeitete ...“. Sie sind in den Boden der Gehsteige eingelassen. Informationen zum Leben der Menschen, an die so erinnert wird, findest du im Internet auf [www.stolpersteine-graz.at](http://www.stolpersteine-graz.at).

In der Lagergasse 26 hinter der Synagoge findest du den Stolperstein von Franz Leitner. Er war Widerstandskämpfer und wurde ins Konzentrationslager deportiert. Dort gelang es ihm, hunderten Kindern das Leben zu retten.

aber sehr viele wurden in Konzentrationslager gebracht, wo insgesamt etwa 65.500 österreichische Juden ermordet wurden. Die Synagoge in Graz wurde am 9. November 1938 in Brand gesetzt. Schockierenderweise fand das nicht heimlich statt, es wurde vom damaligen Grazer Bürgermeister inszeniert. Er wurde dabei von vielen Schaulustigen sogar bejubelt. Das muss eine entsetzliche Stimmung in der Stadt gewesen sein.

Im Jahr 2000 erhielt die jüdische Gemeinde endlich eine neue Synagoge.

Dir fällt sicher gleich die besondere Form des Gebäudes auf. Die große Glaskuppel und die Ziegelmauern sind von außen besonders markant.

Das Innere der Synagoge kannst du entweder bei einer der Monatsführungen oder mit deiner Schulklasse bei einer speziellen Schulführung besichtigen. Für beides musst du dich vorher anmelden. Infos dazu findest du unter: [www.juedischegemeinde-graz.at](http://www.juedischegemeinde-graz.at).





Nach diesem langen Spaziergang ist es nun Zeit, sich im größten Park des Bezirks auszu-ruhen oder herumzutoben.

Nach etwa zehn Minuten Gehzeit gelangst du zum **OEVERSEEPARK**. Der Park ist die grüne Lunge des Bezirks. Hier findest du viel Natur. Du kannst die Enten im Teich beobachten und im seichten Wasser spielen. Über den Park verteilt gibt es mehrere Bereiche. Manche laden zum Spielen und Bewegen ein, an anderen Orten kannst du die Ruhe genießen und ausspannen.

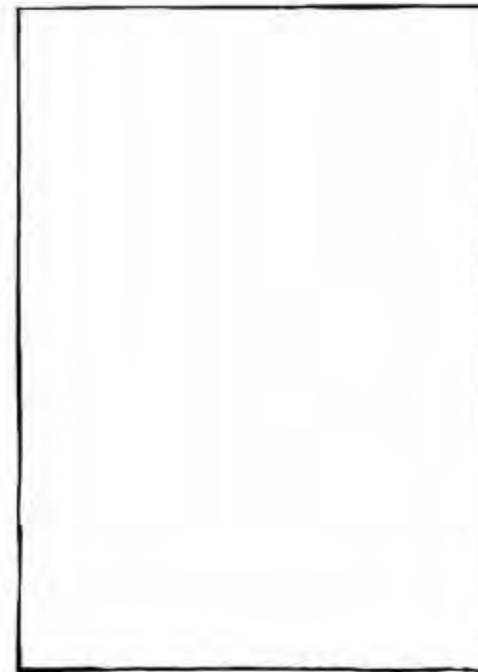


Am nördlichen Ende des Parks steht die **RÖSSLMÜHLE**. Hier stand schon im Jahre 1270 eine Mühle. Damit ist sie die älteste Mühle in Graz und eine der ältesten von Österreich. Bis 2014 wurde hier das Rösslmehl produziert.



Hier ist Platz, um Fotos von deinen Entdeckungen einzukleben.

Wenn du Ausschnitte verwendest, sieht man besser, was für dich besonders ist.





## MEHR SEHENSWERTES

Der Weg zu diesen Orten ist fast zu weit, um zu Fuß hin zu gehen. Aber sie sind sehenswert.

13

In den alten **SCHLACHTHOFHALLEN** werden heute Obst und Gemüse und italienische Spezialitäten angeboten. Du findest sie in der Großmarktstraße 4. Von außen sind die Hallen recht unscheinbar, aber innen kommst du dir fast wie im Urlaub vor.

14

Wenn du ein Fan von Graffiti bist, solltest du unbedingt zum ehemaligen **TAGGERWERK** in der Puchstraße kommen.

Fast jede Mauer der leerstehenden Fabrik ist mit bunten Kunstwerken verziert.

15

### BETRIEBSBESICHTIGUNGEN:

Bei der Saubermacher Kunststoffsortieranlage in der Puchstraße 41 können Schulklassen Erlebnistouren machen.

Infos: [www.erlebnis-wirtschaft.at](http://www.erlebnis-wirtschaft.at).

Auch die Holding Graz in der Sturzgasse 16 bietet Führungen zum Thema Recycling für Grazer Schulklassen an.

Infos: [www.holding-graz.at/graz-ist-klasse](http://www.holding-graz.at/graz-ist-klasse)



Zum Thema Re- und Upcycling haben wir hier einen Basteltipp für dich.

## Sockenmonster

Du brauchst:

- einen einzelnen Socken
- etwas Watte
- ein Stück Frischhaltefolie
- etwas Reis (die Menge richtet sich nach der Sockengröße, das müsst ihr ausprobieren)
- Gummiringer!
- ein Paar Wackelaugen
- ein Stück Papier

Schneidet ein etwa 20 x 20 cm großes Stück von der Frischhaltefolie ab. Gebt den Reis in die Mitte. Wickelt ihn gut ein und formt eine Kugel daraus. Vielleicht braucht ihr dazu ein zweites Stück von der Folie.

Nehmt nun den Socken. Wenn ihr wollt, dass euer Sockenmonster Haare bekommt, schneidet die Spitze ab und schneidet anschließend Fransen. Nehmt ein Gummiringer! und macht so den Socken unterhalb der Fransen wieder zu. Stopft dann erst etwas Watte hinein und danach den eingewickelten Reis. Klappt den Socken, wie im Bild zu sehen, zunächst erst ein Stück nach oben und denn wieder ein Stück nach unten. So entsteht eine „Tasche“, in die ihr später Stifte oder eure Zahnbürste stecken könnt. Stellt das Monster aufrecht hin und klebt die Wackelaugen auf. Aus dem Papier könnt ihr jetzt noch eine Zahnreihe schneiden, die ihr in die „Tasche“ steckt und fertig ist euer süßes Upcycling-Sockenmonster!

## SPIELPLÄTZE

### DORNSCHNEIDERGASSE

zwischen Dornschneidergasse und Triesterstraße, 8020 Graz  
Hier findest du einen kleinen Spielplatz und eine große Wiese mit kleine Fußballtoren.

### DR. HANS SPITZY PLATZ - TÄNDELWIESE

Auf der Tändelwiese 16, 8020 Graz

Ein Haus, in dem du dich verstecken, eine Schlange, auf der du reiten und ein Wackelschiff, mit dem du „in See stehen“ kannst. Im Sommer gibt es viel Wasser zum Abkühlen und Spielen.

Darüber hinaus gibt es Schaukeln, Kletter- und Rutschmöglichkeiten.

### JOHANNES-PARK

zwischen Hämmer-Purgstall-Gasse und Kantgasse, 8020 Graz  
Hier kannst du dich entspannen und lesen, aber auch spielen und herumtollen. Die große Wiese eignet sich für Ball- und Bewegungsspiele.

### KARLAUERGÜRTEL

Karlauergürtel 5, 8020 Graz

Im kleinen Park kannst du dich unter den großen Bäumen erholen, Tischtennis spielen und auf dem Rundweg laufen



### OEVERSEEPARK

Ecke Oeverseegasse/Lissagasse, 8020 Graz

Im Oeverseepark finden alle Altersgruppen ein attraktives Freizeitangebot. Verschiedene Kinderspielbereiche und Angebote für Jugendliche wechseln sich mit Ruhebereichen ab. Ein besonderes Highlight für alle ist der große Teich.

### St.Lukas

Eggenberger Gürtel 78/Grasweg, 8020 Graz

Dieser Spielplatz liegt in einem Naturgarten mitten in der Stadt. Hier gibt es viele Bäume und Sträucher.

## PLÄTZE UND TREFFPUNKTE

BUBBLE-PLATZ in der Rankengasse, 8020 Graz

### DR. SCHLOSSARPARK

Auf der Tändelwiese, 8020 Graz

### PLATZ DER BEGEGNUNG

Feuerbachgasse vor der NMS St. Andrä, 8020 Graz

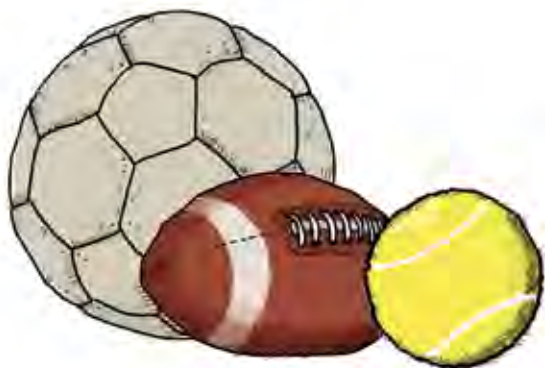
### RÖSSELMÜHLPARK

Rösslmühlgasse, 8020 Graz

Hier gibt es Sitzsterne und Hängematten.

### ST. ANDRÄ-PLATZ

Kernstockgasse, 8020 Graz



## KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN

**BUBBLE-PLATZ** in der Rankengasse, 8020 Graz  
Multifunktionsplatz für Basketball, Handball, Landhockey  
und Fußball mit Trinkbrunnen und Sitzmöglichkeiten.

**ST. LUKAS/EGGENBERGER GÜRTEL**  
Hier findest du einen Fußballplatz, Tennisplätze,  
Tischtennis-Tische und eine Radfahrbahn.

## SPORTHALLEN UND SCHWIMMBÄDER

**SCHWIMMEN – BAD ZUR SONNE**  
Feuerbachgasse 11-13, 8020 Graz  
Tel.: 0316 887-3386  
[www.holding-graz.at/bad-zur-sonne](http://www.holding-graz.at/bad-zur-sonne)

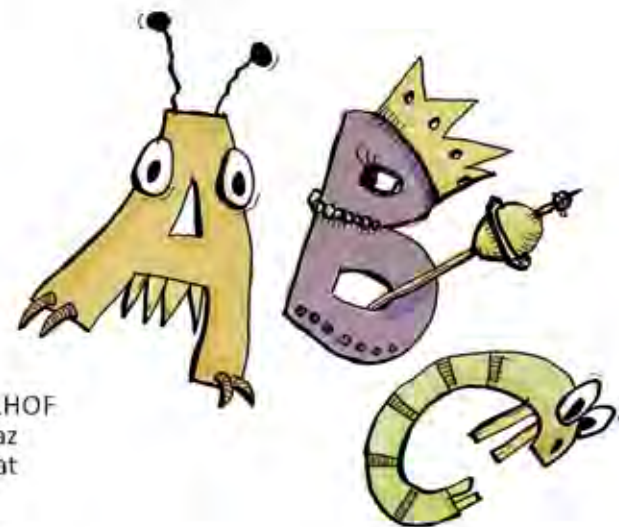
**KLETTERN – BLOC HOUSE GRAZ**  
Puchstraße 17-21, 8020 Graz  
Tel.: 0660 6412844  
[www.bloc-house.at](http://www.bloc-house.at)

**KLETTERN – CITY ADVENTURE CENTER GRAZ**  
Kletter- und Abenteuerzentrum mit Kindererlebniswelt  
Idlhofgasse 74, 8020 Graz  
Tel.: 0676 5777555  
[www.c-a-c.at](http://www.c-a-c.at)



## KINO

**ANNENHOF KINO**  
Annenstraße 29  
8020 Graz



## LESESPASS

**STADTBIBLIOTHEK ZANKLHOF**  
Kernstockgasse 2, 8020 Graz  
[www.stadtbibliothek.graz.at](http://www.stadtbibliothek.graz.at)

**MEDIATHEK**  
Vorbeckgasse 12, 8020 Graz  
[www.stadtbibliothek.graz.at](http://www.stadtbibliothek.graz.at)

**OFFENE BÜCHERREGALE**  
Citypark  
EG (bei den Rolltreppen), Lazarettgürtel 55, 8020 Graz

**JUFA Hotel Graz**  
Idlhofgasse 74, 8020 Graz

**St. Andrä Kirche**  
Kernstockgasse 9, 8020 Graz  
Büro der Nachbarschaften, Kernstockgasse 20, 8020 Graz

# VEREINE, INSTITUTIONEN, JUGENDZENTREN

ISOP – INTERKULTURELLE & OFFENE JUGENDARBEIT  
Dreihackengasse 2, 3. Stock, 8020 Graz  
Tel.: 0316 76 46 46-31  
www.isop.at

Öffnungszeiten: Mo. - Mi. 9:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00  
Do. - Fr. 13:30 - 17:00  
Jugendliche im Alter von 11 - 25 Jahren mit und ohne  
Flucht-/Migrationshintergrund können zu den Öffnungszei-  
ten einfach vorbeikommen. Das Angebot ist kostenlos.  
Das Projekt bietet individuelle Begleitung und Beratung,  
Workshops und Gruppen- und Projektarbeiten.

ISOP – Schulsozialarbeit  
Dreihackengasse 2, 8020 Graz  
Tel.: 0699 1460006  
www.isop.at

KINDERSCHUTZZENTRUM  
Griesplatz 32, 8020 Graz  
Tel.: 0316 831941-0

Im Kinderschutzzentrum finden Kinder Unterstützung für  
den Alltag. Besonders wenn sich ihre Umwelt verändert  
(Scheidung, Tod eines nahestehenden Menschen, ...) finden  
sie hier Beratung und Begleitung.

LERNCAFÉ DER CARITAS GRIES  
Lerncafé Anton Paar Gries  
Dreihackengasse neben der St. Andrä-Kirche, 8020 Graz  
Tel.: 0676 88015314

Lerncafé Don Bosco  
Südbahnstraße 100, 8020 Graz  
Tel.: 0676 88015320

Öffnungszeiten: Mo-Do: 13:00 - 17:00  
Das Lerncafé ist ein kostenloses Lern- und Nachmittags-  
angebot für alle Schülerinnen und Schüler im Alter von  
6 bis 15 Jahren. Hier werden gemeinsam Hausaufgaben  
gemacht, es wird gelernt und geübt. Davor, danach oder  
zwischen durch kannst du mit den anderen spielen, kreativ  
sein und deine Freizeit verbringen.

LERNBAR DER CARITAS  
im JUZ Don Bosco  
Südbahnstraße 100, 8020 Graz  
Öffnungszeiten: Mo. 17:00 - 20:00 und Di. 17:00 - 20:00

im MÄDCHENZENTRUM MAFALDA  
Arche Noah 9-11, 8020 Graz  
Öffnungszeiten: Di. 15:00 - 18:00 und Mi. 15:00 - 18:00

Die LernBars bieten kostenlose Lernbetreuung für Schüler-  
Innen von 12 bis 21 Jahren. Du bekommst Unterstützung  
beim Hausaufgaben machen und kannst dich auf Schular-  
beiten vorbereiten.

JA.M – Mädchenzentrum  
Arche Noah 11, 8020 Graz  
www.mafalda.at/maedchenbereich/ja-m-maedchenzentrum/

Dein Jugendtreff für girls only!  
Im JA.M kannst du dich so richtig wohlfühlen und einfach  
du selbst sein! Das Ziel des JA.M ist es, deine Wünsche und  
Bedürfnisse wahrzunehmen und darauf einzugehen. Im  
JA.M hast du die Möglichkeit herauszufinden, was „Mäd-  
chen- und Frau-Sein“ bedeutet.  
Alle Mädchen zwischen 12 und 21 Jahren können während  
der Öffnungszeiten ohne Anmeldung einfach vorbeikom-  
men und das Angebot kostenlos nutzen.

JUGENDZENTRUM DON BOSCO  
Südbahnstraße 100, 8010 Graz  
Tel.: 0316 585125  
Öffnungszeiten: Mo. und Di. 14:00 - 20:00  
Mi. und Fr. 13:30 - 20:00

Gemeinsam Zeit verbringen oder an einem der Workshops,  
die über das Jahr hinweg angeboten werden, teilnehmen –  
das kannst du im Jugendzentrum Don Bosco.



## JUGEND AM WERK

Jugend am Werk bietet ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien.

Im Bezirk Gries findest du:

Jugend- und Familienbegleitung Graz  
Lauzilgasse 25/3, 8020 Graz  
Tel.: 050 7900 2300

JuP - Jugend und Perspektive  
Gürtelturmplatz 1 im 2. Obergeschoß  
Tel.: 0316 907 730

die tartaruga Kriseninterventionsstelle für Jugendliche  
Ungergasse 23, 8020 Graz  
Tel.: 050 7900 3200

Flexible Hilfen Graz Sozialraum 3  
Lauzilgasse 25/3, 8020 Graz  
Tel: 050 7900 2300 Mobil: 0664 8000 6 4290  
Genauere Informationen findest du unter [jaw.or.at](http://jaw.or.at).

CUNTRA LA CULTRA  
Griesplatz 5, 8020 Graz  
[www.cuntra.net](http://www.cuntra.net)

Ein Treffpunkt für Initiativen, Vereine, KünstlerInnen und Kreative. Ein Podium für Diskussionen. Vernetzungsplattform. Anlaufstelle für soziale Anliegen und psychotherapeutische Beratungen.

VEREIN DRUCKZEUG  
Annenstraße 19, 8020 Graz  
[www.druckzeug.at](http://www.druckzeug.at)

Seit 1867 wird im Hofgebäude der Bürgerspitalstiftung in der Grazer Annenstraße gedruckt. Heute kümmert sich der Verein Druckzeug um die Maschinen und Geräte. Bei den offenen Werkstätten kann die Druckerei besucht werden. Termine dazu findest du auf der Homepage.

Schulklassen können im Rahmen von Workshops einen Einblick in die Geschichte der Drucktechnik bekommen und anschließend selbst Hand anlegen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Workshop an der Schule zu organisieren.

## NEUE MITTELSCHULE

NMS ST. ANDRÄ  
Kernstockgasse 1  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-6905  
[www.nmsandrae.at](http://www.nmsandrae.at)

## VOLKSSCHULEN

VS TRIESTER  
Reiherstadlgasse 48  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-6850  
Mobil: 0664 608 726 850  
[www.vs-triester.at](http://www.vs-triester.at)

VS ST. ANDRÄ  
Grenadiergasse 1  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-6900

VS BERTHA VON SUTTNER  
Lagergasse 41  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-6750  
[www.vs-berthavonsuttner.at](http://www.vs-berthavonsuttner.at)

NMS ALBERT-SCHWEITZER  
Grieskai 62  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-6755  
[www.nms-albertschweitzer.at](http://www.nms-albertschweitzer.at)

## STÄDTISCHE HORTE

DOMINIKANERGASSE 1  
GRAFHORT  
Dominikanergasse 1  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-2706

DOMINIKANERGASSE 1A  
ANDRÄHORT  
Dominikanergasse 1a  
8020 Graz  
0316 872-2701

DORNSCHNEIDERGASSE  
Dornschneidergasse 39  
8020 Graz  
Tel.: 0316 872-2717

## ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN

BG, BRG und MUSIKGYMNASIUM DREIHACKENGASSE  
Dreihackengasse 11, 8020 Graz  
Tel.: 05 0248012  
[www.3hacken.at](http://www.3hacken.at)

BG und BRG OEVERSEEGASSE  
Oeverseege 28  
8020 Graz  
Tel: 05 0248010  
[www.oeversee.at](http://www.oeversee.at)



